

## Preisträger Jugend-Engagement-Wettbewerb 2020/2021

### **Pfalz**

- **„BS4P – Better Skatepark for Pirmasens“, BS4P, Pirmasens**

Ziel des Projekts ist es, in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Pirmasens und gemeinnützigen Organisationen, einen neuen Skatepark in Pirmasens zu erschaffen. In ihm sollen Kinder und Jugendliche in angenehmer Atmosphäre ihrem Hobby auf sicheren und modernen Anlagen nachgehen können. Zudem soll ein Vorrat von Skateboards, Scootern und Fahrrädern angelegt werden, um jedem unabhängig von Anschaffungskosten die Möglichkeit zur Teilnahme zu bieten.

- **„project.equalitea“, Anne-Frank-Zentrum, Ludwigshafen**

Um auf Vorurteile und diskriminierende Strukturen innerhalb der Gesellschaft aufmerksam zu machen, wird im Rahmen des „project[s].equalitea“ ein Instagram-Account von Jugendlichen für Jugendliche betrieben. Zudem werden auf dem Account mittels selbstgedrehter Kurzfilme, recherchierter Fakten und individueller Geschichten lokale Organisationen, die sich für eine vielfältige Gesellschaft engagieren, vorgestellt und aktuelle Themen und Bewegungen angesprochen.

- **„Junior Ranger“, CVJM Pfalz e. V., Otterberg**

Der CVJM Pfalz beteiligt sich mit dem Junior Ranger Camp am Junior Ranger Programm des Biosphärenreservats Pfälzerwald und Vosges du Nord (Nordvogesen). Im Rahmen des Projekts werden Kinder zu Botschaftern für den Schutz der Natur und den Erhalt der biologischen Vielfalt ausgebildet. Beim fünftägigen Programm werden die Kinder zum Junior Ranger qualifiziert und lernen unter anderem, wie man sich in der Natur verhält, welche Ausrüstung es dafür braucht und welche Tiere im Biosphärenreservat leben.

- **„Gemeinsam sind wir stark“, Förderverein JuBa Feuerwehr St. Martin e. V., St. Martin**

Die Jugend- und Bambinifeuerwehr der Feuerwehr St. Martin möchte für ihre Übungen ein eigenes Grundstück mit Sandkasten, Feuerstelle und Rasenplatz gestalten. Auf dem Grundstück soll zum Beispiel das Machen eines sicheren Lagerfeuers, das Löschen eines kleineren Feuers oder auch das Befüllen von Sandsäcken geübt werden. Zudem soll es auch für die diversen sozialen Aktivitäten der Jugendfeuerwehr genutzt werden.

- **„Das kleine einmal eins des VCP RPS“, VCP Rheinland-Pfalz/Saar, Lamsheim-Heßheim**

Um neugegründete Pfadfindergruppen bestmöglich zu unterstützen, entwickelt der VCP Rheinland-Pfalz/Saar mehrere neue Schulungs- und Informationsangebote. So soll eine „Quereinsteiger\*innenschulung“ neue ehrenamtliche Mitarbeiter in den einzelnen Pfadfinderstämmen bestmöglich für ihre Arbeit in den Kinder- und Jugendgruppen ausrüsten und einen praxisnahen Einblick in die Atmosphäre und Arbeitspraxis eines Pfadfinderlagers ermöglichen. Zudem gibt die Arbeitshilfe „Handbuch zur Siedlungsneugründung“ neuen Pfadfindergruppen zahlreiche Hinweise und Tipps an die Hand.

- **„Bauen eines Bücherschranks im St. Marien Kirchgarten“, DPSG Guy de Larigarudie, Neustadt an der Weinstraße**

Die Pfadfinder in Neustadt an der Weinstraße möchten, inspiriert von ihrer Jahresaktion „No Waste - ohne wenn und Abfall“, einen Bücherschrank im Kirchgarten der Gemeinde St. Marien errichten. Mit ihm soll es allen Bürgern Neustadts ermöglicht werden, Bücher untereinander auszutauschen. Der Bücherschrank soll entweder komplett selbst gebaut werden oder aus einer von den Pfadfindern wieder hergerichteten ausrangierten Telefonzelle entstehen.

- **„Es begab sich aber in einem Raum“, Theater in der Kurve/Dauerstrom, Neustadt an der Weinstraße**

Die Jugendgruppe „Dauerstrom“ des Theaters in der Kurve in Neustadt hat schon mehrere Theaterstücke selbst geschrieben und aufgeführt. Im aktuellen Stück werden Themen wie Isolation, Einsamkeit, persönliche Ängste, Gemeinschaft und der Einfluss verschiedener Menschen aufeinander thematisiert. Die Jugendlichen kümmern sich neben dem Schreibprozess und der anschließenden schauspielerischen Darstellung unter anderem auch um die Musik, das Bühnenbild sowie Kostüme und Requisiten.

- **„Projekt Nestpfleger“, Johann-Heinrich-Pestalozzischule Speyer, Speyer**

Immer mittwochs trifft sich die Klasse W3 der Johann-Heinrich-Pestalozzi-Schule in Speyer um ihren Stadtteil Speyer Vogelgesang, in dem auch ihre Schule liegt, sauber zu halten. Die Schüler pflegen dabei im Stadtteil aufgestellte Blumenbeete, fegen Laub im Herbst und sammeln herumliegenden Müll. Gleichzeitig ist es den Schülern wichtig, mit ihren regelmäßigen Aktionen den Kontakt zu den Stadtteilbewohnern zu halten und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

- **„PS-Clash: Politik aus der jungen Perspektive“, Jugendstadtrat Pirmasens, Pirmasens**

Der Pirmasenser Jugendstadtrat plant, im Zuge der Landtagswahl 2021 eine Podiumsdiskussion mit allen Wahlkreiskandidaten und –kandidatinnen durchzuführen. Dabei sollen jedoch nicht die allgemein üblichen, politischen Inhalte besprochen werden, sondern besonders Wert auf jugendpolitische Inhalte gelegt werden. Durch Einladungen an Schulen, Vereine und ggf. Erstwähler soll gerade die junge Generation erreicht und zum Gang an die Wahlurne überzeugt werden. Um die Zielgruppe optimal erreichen zu können, wird dabei die gesamte Veranstaltung von Jugendlichen organisiert und moderiert werden.

- **„Rassismus? – Bei uns nicht!“, BBS Bad Dürkheim, Bad Dürkheim**

Die BBS Bad Dürkheim möchte eine „Schule ohne Rassismus“ werden und plant dafür verschiedene Veranstaltungen. Durch Interviews mit Betroffenen soll dabei vermittelt werden, welche Formen von Diskriminierung Mitschüler und Mitschülerinnen im (Schul)alltag erlebt haben. Darüber hinaus soll das Thema Diskriminierung durch im Schulhaus platzierte Flyer und Plakate in den Fokus gerückt werden, um eine breite Unterstützung für das Vorhaben, eine „Schule ohne Rassismus“ zu werden, zu gewinnen. Zusammen mit einem noch zu findenden (prominenten) Projektpaten wird der Titel dann im Rahmen eines Festakts übergeben werden.

- **„Pfadfinderzentrum wird klimaneutral“, Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder BdP Stamm Kurpfalz Ramstein, Ramstein**

Das Pfadfinderzentrum Kurpfalz in Ramstein möchte seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten und selbst klimaneutral werden. Neben technischen Lösungen, wie der Installation einer PV-Anlage und der Nutzung von Regenwasser, sollen dabei auch neu konzipierte Bildungsangebote oder das Anlegen eines Biotops zum Erreichen der Klimaneutralität und einer generellen Sensibilisierung für Fragen des Klimaschutzes beitragen.

- **„BEEnenweide“, Jia X, Kaiserslautern**

In den letzten Jahren ist die enorme Wichtigkeit von Bienen für die Natur und die Nahrungsmittelproduktion immer stärker in der breiten Öffentlichkeit wahrgenommen und diskutiert worden. Dabei haben es sich die Schüler des Heinrich-Heine-Gymnasiums in Kaiserslautern in Zusammenarbeit mit Studierenden der TU Kaiserslautern zum Ziel gesetzt, kreative Maßnahmen gegen das Bienensterben mit dem Erlernen des Umgangs mit Mikrocomputern zu kombinieren. Bei dem Projekt BEEnenweide wird dabei ein Blumenbeet für Bienen konstruiert und gebaut, dessen Bewässerung vollautomatisch durch einen Arduino-Computer gesteuert wird und somit nur einen geringen Pflegebedarf besitzt.

- **„Geschenke gegen Langeweile“, Stadtraumpioniere/Prot. Jugendzentrale Donnersberg, Obermoschel**

Nachdem die Stadtraumpioniere der protestantischen Jugendzentrale Donnersberg in Obermoschel schon während des ersten Corona-Lockdowns gute Erfahrungen mit der Aktion „Geschenke gegen Langeweile“ gemacht haben, soll diese nun fortgesetzt werden. Dabei werden für angemeldete Haushalte Pakete individuell zusammengestellt. Die Pakete enthielten zum Beispiel Geschichten, Basteltipps, Rätsel, Spiele oder kleine Geschenke. Im ersten Projektzeitraum wurden wöchentlich Pakete neu gepackt und verschickt.

## **Nördliches RLP**

- **„Projekt Friedensglocke – Frieden-Freiheit-Freundschaft“, AG Friedenserziehung-Geschichte der Hermann-Gmeiner-Realschule plus Daaden, Daaden**

Die Schülerinnen und Schüler der AG-Friedenserziehung-Geschichte haben zum Ziel, gemeinsam ein Zeichen gegen Krieg, Rassismus, Gewalt und Antisemitismus zu setzen, indem sie verschiedene Gedenkstätten in Deutschland und den angrenzenden europäischen Staaten besuchen. Dabei möchten sie mit den Menschen vor Ort in Kontakt treten und haben immer eine „kleine Schwester“ ihrer Friedensglocke im Gepäck, die die Botschaft des Gedenkens und Mahnens transportieren soll. Auch die Vernetzung mit diesen Orten steht auf der Agenda, um die Zugangsmöglichkeiten für Schülergruppen, Lehrer und Lehrerinnen sowie anderer Interessierter zu verbessern. Durch die Corona-Pandemie mussten zahlreiche Gedenkstättenbesuche im In- und Ausland verschoben werden, die sobald wie möglich nachgeholt werden sollen.

- **„Sexual Diversity – Eine Zeitschrift zur Situation queerer Menschen im Großraum Koblenz!“, Julius-Wegeler-Schule Koblenz, Koblenz**

Der Ethikkurs des beruflichen Gymnasiums der Julius-Wegeler-Schule in Koblenz möchte eine Zeitschrift erstellen, in der über geschlechtliche und sexuelle Vielfalt informiert werden soll. Durch die Zeitschrift sollen unterschiedliche Perspektiven deutlich gemacht und ein Beitrag zur Stärkung von Toleranz und Akzeptanz von geschlechtlicher und sexueller Vielfalt innerhalb der Schulgemeinschaft, aber auch darüber hinaus, geleistet werden.

- **„Erweiterung von Lernräumen“, Alice Salomon Schule Linz/Neuwied, Linz**

In Anlehnung an das Leitbild ihrer Schule („... und übernehme Verantwortung in Schule, Beruf, Gesellschaft und Umwelt“) möchten einige Schüler und Schülerinnen der Alice Salomon Schule Linz Verantwortung für ihr eigenes Lernen und das Lernen zukünftiger Schülergenerationen übernehmen. Dabei soll ein Flur der Schule so gestaltet werden,

dass Kleingruppen und einzelne Schüler im Flur selbstständig arbeiten können. Zudem soll der neugestaltete Flur als Ort für diskrete Lehrer-Schüler-Kommunikation genutzt werden können und auch eine Infoecke für Sozialassistenten enthalten.

- **„Mit uns bleiben Sie auch im Alter noch fit – kleine Übungen für den Tag“, JRK des DRK Ortsverein Asbach e. V., Asbach**

Das Jugendrotkreuz des DRK Ortsvereins Asbach e.V. erstellt eine Broschüre für Altenheime. Die Broschüre enthält eine bunte Mischung an Beschäftigungsmöglichkeiten, wie zum Beispiel Turnübungen, Lieder, Rätsel und vieles mehr. So soll älteren Menschen eine Gelegenheit geboten werden, sich abzulenken und die Zeit zu vertreiben. Die Broschüre wird außerdem auch aufmunternde Worte enthalten, die gerade in der schweren Corona-Zeit gut gebraucht werden können.

- **„Wir sammeln Spenden für Bennis Wald und starten nachhaltige Projekte“, Wiedtal-Gymnasium Neustadt (Wied), Neustadt (Wied)**

Um Pfandflaschen- und -dosen, die immer wieder dem Recyclingkreislauf entgehen, zu sammeln bzw. einer sinnvollen Bestimmung zuzuführen, möchte die Gruppe „Bennis Waldschützer“ des Wiedtal-Gymnasiums in Neustadt(Wied) eine Pfandspendenaktion ins Leben rufen. Dabei basteln die Beteiligten selbst Spendendosen für Pfandflaschen oder Pfandbons, die dann in der Schule oder in umliegenden Super- und Getränkemärkten aufgestellt werden. Die Erlöse aus dem Projekt sollen dem Programm „Bennis Wald“, das sich unter anderem für die Aufforstung von stillgelegten Palmölplantagen in Indonesien einsetzt und von Benni Over (einem Partner der Schule und Träger des Verdienstordens des Landes Rheinland-Pfalz) gegründet wurde, verwendet werden.

## **Rheinhessen**

- **„Umweltausschuss – Schule nachhaltiger gestalten“, Umweltausschuss des Rabanus-Maurus-Gymnasiums Mainz, Mainz**

Der Umweltausschuss des Rabanus-Maurus-Gymnasiums in Mainz engagiert sich für die Belange von Umwelt- und Klimaschutz innerhalb und außerhalb des Schulalltags. Es werden diverse Veranstaltungen wie zum Beispiel ein Upcycling-Nachmittag, ein Rhein-Clean-up oder eine Vortragsreihe mit Rednern und Rednerinnen aus dem Bereich Meeresbiologie, dem Umweltamt oder aus einer Universität durchgeführt oder geplant. Gleichzeitig soll der Schulalltag durch die Einführung von Mülltrennung im Klassenzimmer, das Aufstellen von selbst upcycleten Schmierpapierkartons, Stromsparmaßnahmen oder die Reduzierung von Plastik im Schulkiosk nachhaltiger gestaltet werden.

- **„Jugendliche kochen für Obdachlose“, Islamischer Kulturverein Mainz, Mainz**

Seit mehreren Jahren bieten die Jugendlichen des Islamischen Kulturvereins in Mainz Obdachlosen regelmäßig die Möglichkeit, ein kostenloses, dreigängiges Menü zu erhalten. Die Jugendlichen kochen und servieren selbst und kommen dabei mit den Obdachlosen ins Gespräch. Das Projekt vermittelt dabei Positivität und Zusammenhalt.

- **„Walk The Talk“, AAW Arbeitskreis für Aus- und Weiterbildung e. V., Worms**

Zehn Monate lang unterstützen zwölf bis vierzehn Jugendliche, die sich in einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme des Arbeitskreises für Aus- und Weiterbildung Worms befinden, einmal wöchentlich das Generationenhaus der AWO in Worms. Die Einsätze werden im Unterricht vorbereitet und mit der Ehrenamtskoordinatorin der Einrichtung abgestimmt. Jeweils zu zweit betreuen die Jugendlichen eine Bewohnerin oder einen Bewohner. Unter Berücksichtigung von deren Wünschen machen sie beispielsweise Spaziergänge oder spielen Aktivierungsspiele mit den Seniorinnen und Senioren der Demenzstation. Dabei schenken die Jugendlichen den älteren Mitmenschen nicht nur Zeit und ein offenes Ohr, sondern profitieren auch selbst von der Unvoreingenommenheit, Dankbarkeit und Wertschätzung, die diese ihnen entgegenbringen.

- **„Gefangen in der Freiheit – Obdachlose“, Ethikkurs Klassenstufe 10 der Realschule plus Flomborn/Flörsheim-Dalsheim, Flörsheim-Dalsheim**

Um Vorurteilen gegenüber Obdachlosen entgegenzutreten und einen Einblick in deren Lebensumstände zu geben, möchte der Ethikkurs der Klassenstufe 10 der Realschule plus Flomborn/Flörsheim-Dalsheim ein Buch bzw. Heft mit dem Titel „Gefangen in der Freiheit“ erstellen. In ihm sollen Gespräche mit Betroffenen und Anlaufstellen für Obdachlose sowie weitere Informationen verarbeitet werden. Das Heft wird auf einer Veranstaltung vorgestellt und kostenlos verteilt werden.

- **„Ein bunter Garten für St. Stephan“, Gartenprojekt von Ahed Alhamad in der Pfarrei St. Stephan, Mainz**

Eine Jugendgruppe unter der Leitung von Ahed Alhamad möchte die Grünanlage von St. Stephan in Mainz neu gestalten. Dabei soll zum Beispiel der Rasen im Kreuzgang gepflegt und mit neuen Blumen bepflanzt werden oder der Materialschuppen auf Vordermann gebracht werden. Das Entstehen des neuen, stadtbildverschönernden Gartens wird außerdem auch von einem eigens eingerichteten Instagram-Account begleitet werden.

## **Naheland, Hunsrück, Mosel, Eifel**

- **„Bunte Luft – Mit Kunst gegen Luftverschmutzung“, Lokale Agenda 21 Trier, Trier**

Kreative Wege gehen im Kampf gegen Luftverschmutzung in ihrer Heimatstadt Trier die Beteiligten des Projekts „Bunte Luft – Mit Kunst gegen Luftverschmutzung“. Durch die Nutzung von photokatalytischer Farbe, die chemische Stoffe wie etwa Stickoxide unter dem Einfluss von (Sonnen-)Licht binden und zersetzen kann, soll die Hauswand eines Dreifamilienhauses verschönert und gleichzeitig die Qualität der Umgebungsluft verbessert werden. Ausgehend von der bemalten Hauswand sollen dann Workshops zum Thema Luftverschmutzung konzipiert und durchgeführt werden

- **„Wir machen unsere Jugendhäuser FAIR“, Häuser der Jugend Gerolstein und Hillesheim, Gerolstein**

Dieses aus mehreren kleinen Einzelprojekten bestehende Projekt möchte die beiden Jugendhäuser in Gerolstein und Hillesheim fair, nachhaltig und umweltbewusst machen. So soll zum Beispiel den Jugendlichen im Rahmen von regelmäßig stattfindenden Kochaktionen umweltbewusste, regionale und saisonale Ernährung nähergebracht werden oder die Aspekte von Fairplay und einem generellen fairen Miteinander in den Fokus genommen werden.

- **„Legale öffentliche Graffitiwände in der Kernstadt Sinzig“, Jugendbeirat der Stadt Sinzig, Sinzig**

Der Jugendbeirat der Stadt Sinzig hat es sich zum Ziel gesetzt, legale, öffentliche Graffitiwände zu errichten, da es in Sinzig und Umgebung momentan keine legale Möglichkeit für Amateur- und Profisprayer gibt, ihrem Hobby nachzugehen. Mögliche Standorte wurden bereits abgestimmt und dem Stadtrat vorgeschlagen. Zur Einweihung der selbstgebauten Wände ist ein kleines Event wie zum Beispiel ein Workshop mit einem erfahrenen Sprayer geplant.

- **„Step by Step zum eigenen Style!“, Haus der Jugend Bitburg, Bitburg**

Dem frisch renovierten Gruppenraum des Hauses der Jugend in Bitburg soll von den jungen, ehrenamtlich engagierten Mitarbeitern ein neuer, individueller Style verpasst werden. Durch das Anbringen von bunter Graffitikunst auf Holzplatten, die dann an den Wänden des Raums installiert werden, soll diesem Treffpunkt für Kinder- und Jugendliche ein eigenes Gesicht gegeben und eine Wohlfühlatmosphäre geschaffen werden. Die Graffitiwände werden von den Jugendlichen selbst konzipiert und dann auch zu einem bestimmten Themenbereich passend umgesetzt.

- **„Baumkalender“, Wahlpflichtfach Ehrenamt zum Anpacken der Theobald-Simon-Schule Bitburg, Bitburg**

Die Schüler des Wahlpflichtfachs „Ehrenamt zum Anpacken“ der TSS Bitburg wollen einen Adventskalender in Form eines Tannenbaums anfertigen lassen. Der Baum soll dann, versehen mit 24 „Mutmachersprüchen“, in einem Altersheim aufgestellt werden, wo er auch in kommenden Jahren als Adventsschmuck dienen könnte.

- **„Briefe zum Mutmachen“, Wahlpflichtfach Ehrenamt zum Anpacken der Theobald-Simon-Schule Bitburg, Bitburg**

Die Schüler des Wahlpflichtfachs „Ehrenamt zum Anpacken“ der TSS Bitburg möchten anonym kleine Briefe bzw. Botschaften versenden, in denen den Menschen gut zugeredet und eventuell auch Hilfe angeboten werden soll. Die Karten sollen eventuell in Zusammenarbeit mit einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen gebastelt werden und dann anschließend verschickt oder in der Stadt verteilt werden.

- **„Sohrener Seifenkistenrennen aus up-recycleten Materialien (für TeilnehmerInnen ab 9 Jahre)“, Jugendzentrum Sohren, Sohren**

Das Jugendzentrum Sohren will das inzwischen etwas aus der Mode gekommene Seifenkistenrennen wiederbeleben und zeigen, dass aus etwas Altem, Defektem oder Vergessenem nochmals neue, schöne Erinnerungen geschaffen werden können. Die Teilnehmer können zum Bau der Seifenkisten diverse alte, vielleicht schon ausrangierte Teile benutzen und ihre Seifenkisten mit professioneller Unterstützung im Jugendzentrum zusammenbauen. Eine Kooperation mit lokalen Geschäften soll es dabei jedem, der möchte, ermöglichen, am abschließenden Seifenkistenrennen teilzunehmen.

- **„Radio für Schüler – von Schülern – und zwar für ALLE. Podcasts für Schüler die Deutsch als Fremdsprache lernen müssen“, Schulradio Larifari der IGS Morbach, Morbach**

Das Schulradio Larifari der IGS Morbach möchte Podcasts für Mitschüler, die wenig bis gar kein Deutsch sprechen können, produzieren. In den Podcasts soll es dabei immer in verschiedenen Sprachen und in Zusammenarbeit mit den betroffenen Schülern um Informationen über die Schule und das Leben in Deutschland sowie vorhandene Hilfsangebote gehen. Perspektivisch sollen auch „Mutmachpodcasts“ sowie ein professioneller Deutschkurs in Podcastform angeboten werden, um die Folgen der Corona-Pandemie abzumildern.



- **„Our earth is our home – Projektreihe zum Thema Nachhaltigkeit“, OKUJA - Projektgruppe „Mach Bad Neuenahr-Ahrweiler zu deiner Stadt“, Bad Neuenahr-Ahrweiler**

Die Projektgruppe „Mach Bad Neuenahr-Ahrweiler zu deiner Stadt“ der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKUJA) möchte Jugendlichen das Thema Nachhaltigkeit näherbringen. Mit konkreten Angeboten für nachhaltigen Konsum, wie zum Beispiel Kochen mit nachhaltigen Produkten oder dem Tauschen gebrauchter Kleidung soll das Bewusstsein für Nachhaltigkeit geschärft werden. Zudem sind Diskussionen mit Kommunalpolitikern und -politikerinnen und das Herausgeben eines Kochbuchs für nachhaltige Küche geplant.

- **„Creme und Holz – gartenfrisch und selbstgemacht. Ringelblumensalbe und Schlüsselanhänger aus dem Klostergarten für Stadtteil und Schule“, Medard-Schule Trier mit den Förderschwerpunkten Lernen und Sprache, Trier**

In Zusammenarbeit mit dem Kloster St. Matthias in Trier arbeiten Schüler der Medard-Schule einmal wöchentlich im Garten des Klosters. Aus dort angepflanzten Kräutern soll in diesem Schuljahr eine Calendula-Salbe nach einem alten Rezept aus frischen Ringelblumen hergestellt werden. Die Salbe wird dann zusammen mit ebenfalls selbst hergestellten, mit Brennstäben verzierten Holzscheiben an Schüler und Stadtteilbewohner verschenkt bzw. an einem eigens gestalteten Stand verkauft.

- **„Jugend für Bitburg“, Jugendbeteiligung Bitburg, Bitburg**

Um in Bitburg einen Jugendpark zu errichten, musste eine Gruppe Jugendlicher zunächst Unterschriften sammeln, um ihr Vorhaben über einen Einwohnerantrag in den Stadtrat einzubringen. Um den Jugendlichen in Zukunft direktere Einflussmöglichkeiten zu schaffen, soll die Jugendbeteiligung in Bitburg fest verankert werden. Dabei soll eine moderne und innovative Form der Partizipation gefunden werden, die in die Lebenswelt der Jugendlichen passt. Die Jugendvertretung soll dann in Zukunft bei Themen, die Kinder- und Jugendliche betreffen, im Stadtrat mitreden können und gleichzeitig das Erleben von Demokratie aus „erster Hand“ ermöglichen.